

Berufsschule,
Bildungsgänge zur
Berufsvorbereitung,
Zweijährige Berufsfachschule,
Höhere Berufsfachschulen:
- Höhere Handelsschule
- Fremdsprachensekretariat
- Informationsverarbeitung
- Sozialassistent
Fachoberschule,
Berufliches Gymnasium,
Fachschulen:
- Betriebswirtschaft
- Sozialwesen
- Technik

**Infobrief an Eltern und Ausbilder*innen,
Schüler*innen, Studierende und Auszubildende**
am
30. Oktober 2020

Sehr geehrte Eltern, sehr geehrte Ausbilder*innen,
liebe Schüler*innen, liebe Auszubildenden, liebe Studierenden,

ich möchte Ihnen heute einige Antworten auf Fragen geben, die an mich herangetragen wurden oder die im Raum stehen könnten. Es liegt mir am Herzen, Ihnen einen Einblick in unser derzeitiges Schulleben zu geben.

Das alle bestätigten COVID19-Fälle und Quarantänisierungen in unserer Schulgemeinde von der Schulleitung in die gesamte Elternschaft, das Kollegium, die restliche Schulgemeinde und in unserem Fall auch in alle Betriebe per Brief kommuniziert werden, ist nicht zielführend umsetzbar. Wir werden auf unserer FAQ-Corona-Internetseite (verlinkt von der Startseite) einen Bereich einrichten, in dem wir Ihnen aktuell einen anonymisierten Eindruck über die aktuelle Lage geben.

Selbstverständlich haben wir bei der derzeitigen Inzidenz im Kreis Groß-Gerau an einer großen Schule wie unserer jeden Tag einige Fälle, die es zu bearbeiten gibt: Verdachtsfälle (die sich häufig als „normale“ Erkältung herausstellen), tatsächlich verifizierte Positiv-Fälle und Quarantänisierungen für Kontaktpersonen 1. Grades. Wir haben zur Bearbeitung einen internen Ablauf entwickelt und den Informationsprozess mit dem Gesundheitsamt abgestimmt.

Es gab bei uns vier Klassen, die in Quarantäne mussten, als es vor den Herbstferien keine Maskenpflicht im Unterricht gab. Nach den Herbstferien wurde trotz der Maskenpflicht im Unterricht eine Klasse in Quarantäne geschickt, da vor dem Unterricht geküsst, umarmt und Essen geteilt wurde – obwohl wir ständig darauf hinweisen und es in allen Hygienekonzepten steht, dass dies alles zu unterlassen ist. Am Anfang der Woche haben wir das erste Mal vorsichtshalber einen Jahrgang zur 5. Stunde nach Hause geschickt – trotz Maskenpflicht im Unterricht, wir wollten die Lage mit dem Gesundheitsamt in Ruhe klären. Durch die durchgängige Maskenpflicht im Unterricht sowie auf dem gesamten Schulareal, werden zurzeit aus schulischen Zusammenhängen keine Kontaktpersonen der 1. Kategorie ermittelt, so dass der Unterricht am nächsten Unterrichtstag fortgesetzt werden konnte.

Eine Handreichung des Staatlichen Schulamts, in der weitere Fragen zu Quarantäne, Betretungsverboten usw. beantwortet werden, finden Sie mit allen aktuellen Hygieneplänen und Informationen sowie diesem Brief auf unserer Schul-Homepage.

Bisher gab es keinen Fall, von dem angenommen werden darf, dass die Ansteckung in der Schule stattgefunden hat. Wir achten auf die Einhaltung der Hygieneregeln, haben mittlerweile Desinfektionsspender an Ein- und Ausgängen stehen und in den Räumen hängen, in denen es keine Waschbecken gibt. Des Weiteren wurden zusätzliche Waschbecken in den Fluren des N-Gebäudes montiert.

Dass wir Lüften so gut es geht und so wie es die Witterung zulässt, versteht sich von selbst. Die automatische Lüftung im N-Gebäude ist mehrfach von der Haustechnik des Kreises GG



überprüft worden, entspricht den Anforderungen, die an Lüftungen in Pandemie-Zeiten zu stellen sind und ist auf Dauerbetrieb gestellt. Die Aufsichten im Pausenbereich wurden verstärkt – wir tun unser Bestes, um die Einhaltung der Regeln zu unterstützen.

Wir sind zusätzlich dringend darauf angewiesen, dass Sie mit Ihren Kindern und Auszubildenden thematisieren, dass die Einhaltung der Regeln enorm wichtig ist, damit wir weiterhin, so gut es unter Pandemie-Bedingungen geht, unserem Bildungsauftrag nachkommen können.

Selbst wenn Sie und auch wir die Sinnhaftigkeit jeder einzelnen Regel nicht immer im Detail beurteilen können – die Befolgung der Summe aller Regeln minimiert das Risiko, dass eine Übertragung in der Schule stattfinden könnte, davon bin ich überzeugt. Ohnehin sind wir nicht die richtigen Partner für die Diskussion über die einzelnen Regeln – diese werden von Bund, Land und Kreis unter Abwägung vieler Gesichtspunkte verfügt. Wir sind in der Rolle, die uns gegebenen Regeln umzusetzen.

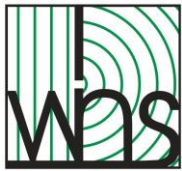
Alle unsere Maßnahmen versuchen wir in größtmöglicher Ruhe und Gelassenheit umzusetzen – mit Panik ist keinem geholfen. Denn während einige Menschen recht sorglos sind, gibt es viele Menschen, die in Sorge sind und manche, die zur Panik neigen. Unsere Maßgabe ist immer, dass wir dabei helfen wollen, dass alle sich so sicher wie möglich unter den Pandemie-Bedingungen fühlen und zur Schule kommen können.

Wir stehen im engen Austausch mit dem Gesundheitsamt Groß-Gerau und dem Staatlichen Schulamt – für Entscheidungen wie Quarantänisierungen, häusliche Isolation und Betretungsverbote für Gemeinschaftseinrichtungen ist das Gesundheitsamt des Wohnortes zuständig, nicht die Schule oder das Schulamt. Von daher verweisen wir oft dorthin, denn dort sitzen die Spezialisten für viele Fragen, die wir nicht beantworten können und dürfen.

Wir sind dabei, die sogenannten Gremienbeschlüsse von Schulleiternbeirat, Schülerschaft und Weiteren zu fassen bzw. einzuholen, um über das Schulamt beim Hessischen Kultusministerium den sogenannten digital-gestützten Distanz-Unterricht zu beantragen und diesen nach Genehmigung durch das HKM in einigen Klassen zu erproben. Parallel zum laufenden Unterricht bilden wir uns fort und arbeiten an gemeinsamen Konzepten, um im digital-gestützten Unterricht, in einer eventuellen (Teil-) Schließung oder bei sogenannten Wechsel-Modellen (A-/B-Wochen) Ihren Kindern und Auszubildenden weiterhin nach unserem Unterrichtsverständnis Zugang zu Bildung zu ermöglichen. Wann ein Wechselmodell an den Schulen gestartet wird, entscheiden nicht die Schulleitungen, sondern die anderen genannten Institutionen von Land und Kreis.

Der Ausbau des WLANs zur Schüler*innen-Nutzung steht ganz oben auf unserer Wunschliste. Alle wissen, dass das wichtig ist und kommen wird – aber das gelingt leider nicht von heute auf morgen, denn alle Schulen brauchen es und es geht nicht überall gleichzeitig.

Unsere 3000 Schüler*innen verfügen mittlerweile über einen E-Mail-Account@whs-students.de inkl. office365-Lizenz. Für alle Klassen haben wir in MS Teams sogenannte Teams gebildet, die mit ihren jeweiligen Lernfeldern und Fächern sowie mit den unterrichtenden Kolleg*innen und Schüler*innen einer Klasse verknüpft sind. Es war ein echter Kraftakt, dies über den Sommer zu erproben und dann nach den Sommerferien mit aktueller Datenlage durchzuführen. Annähernd 40.000 Verknüpfungen zwischen Teams,



Schüler*innen, Lernfeldern, Fächern und Kolleg*innen wurden eingepflegt und nachgepflegt an den Stellen, an denen es nicht auf Anhieb funktionierte.

Die Schüler*innen erhalten diesen Elternbrief erstmalig über den Verteiler, den wir für alle Schüler*innen eingerichtet haben – ich hoffe, dass es funktioniert!

Wie alle wichtigen schulischen Informationen werden Sie diesen Brief auf der Schul-Homepage finden. Die Elternbeiräte erhalten ihn über den Schulelternbeirat und die Klassenleitungen werden erfragen, ob der Brief über die Schüler*innen-Accounts angekommen ist.

Unser Schulträger hat über den Sommer eine große Anzahl von Schüler*innen-Leihgeräten für seine 45 Schulen angeschafft, wir sind auch hier auf der Zielgeraden, um unsere Leihgeräte an Schüler*innen verleihen zu können. Es sind wahrscheinlich noch nicht für alle genug, aber wir werden uns nach Kräften bemühen, sie gerecht und bedarfsorientiert auszugeben.

All diese hier genannten Hintergrund-, Lern-, Technik-, Verleih-Prozesse sind neu für uns – und sind originär nicht Lehrer*innen-Aufgabe. Dennoch helfen viele Kolleg*innen mit, haben sich eingearbeitet in Themen, Verantwortung übernommen und leisten das alles zusätzlich zu ihrer Unterrichtstätigkeit und allem, was das Schulleben ohnehin an spannenden oder nicht so spannenden – zum Beispiel Verwaltungsaufgaben – bereit hält.

Unsere Schülerschaft erlebe ich in großen Teilen als vernünftig und verständig – meistens werden die Masken getragen oder nach einer Ermahnung wieder über die Nase geschoben. Selten haben wir Diskussionen, die ja ohnehin wenig ergiebig sind, denn es gibt eine klare Anweisung und die setzen wir um.

Die Meinungen zu vielen Fragestellungen, die sich aus der Pandemie ergeben, gehen auseinander:

- Sind Masken sinnvoll oder nicht oder nur ein bisschen? Und wann?
- Sollen die Schulen offen bleiben oder schließen oder in ein Wechselmodell gehen?
- Warum sind die Regeln nicht überall einheitlich?
-

Wir haben als Kollegium hierauf auch keine endgültigen Antworten und unsere persönlichen Meinungen gehen in unterschiedliche Richtungen – so wird es auch bei Ihnen in den Betrieben oder zu Hause sein, so ist es in der Gesellschaft.

Doch worin wir uns im Kollegium einig sind – mehr denn je zuvor – ist, dass wir Ihren Kindern und Auszubildenden ermöglichen wollen, ihren beruflichen, privaten und gesellschaftlichen Weg selbstbestimmt zu gehen, zu Lernen und Prüfungen zu bestehen.

In diesem Sinne bin ich sicher, dass wir was das angeht, gemeinsame Ziele verfolgen und verbleibe mit besten Grüßen

Sonja Schmithals
Schulleiterin